



<Praktische berufliche Orientierung>

Schule / Schulart:

Berufsbildende Schule für Gestaltung und Technik,
Trier



**Handwerkskammer
Trier**

Gruppe:

Insgesamt 12 SuS, davon 6 w und 6 m
aus dem BVJ SoC

Projektbeschreibung:

Das Projekt startete direkt am Anfang des Schuljahres im August 2019 und konnte so in den Stundenplan der Klasse integriert werden. In der Einstiegs- und Orientierungsphase des Projektes lag der Fokus auf dem ersten Kennenlernen der SuS der teilnehmenden BVJ-Klasse, der Vorstellung des Projektes und der Projektmitarbeiterin. Im Rahmen der ersten Unterrichtseinheiten wurde eine Power-Point-Präsentation zum Projektverlauf gezeigt, ein Erhebungsbogen für Flüchtlinge und Migranten wurde ausgefüllt, um neben den persönlichen Daten auch einen Überblick über bereits vorhandene berufliche Kenntnisse, bereits geleistete Praktika und vor allem der jeweiligen Berufswünsche zu erhalten. Aufbauend auf diesen Daten konnte man die Unterrichtsinhalte den Interessen der SuS anpassen und die vorhandenen Kenntnisse weiter vertiefen. In dieser ersten Phase wurden verschiedene (zum Teil auch spielerische) Methoden angewendet, um das Kennenlernen zu erleichtern. Außerdem konnten wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück etwas besser kennenlernen und die Projektplanung besprechen.

Nach Rücksprache mit dem Koordinator der BVJ-Klassen wurde die Herstellung einer mobilen Küchenzeile als roter Faden zur praxisnahen Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten und Berufsinhalten festgelegt. Diese Praxisphase sollte im Mai und Juni stattfinden. Wegen der Corona-Pandemie konnte die Projektidee nicht in der geplanten Form umgesetzt werden.

Bereits zu Beginn von „2Pplus“ wurde das Projekt „Kausa – Servicestelle Rheinland-Pfalz“ durch die Projektleitung Frau Jankauskaite-Lepage vorgestellt. Außerdem haben sich zwei Coaches für betriebliche Ausbildung der HWK den SuS vorgestellt und zu den Beratungsmöglichkeiten Informationen gegeben.

Als nächster Schritt wurde der Besuch vom BIZ der Agentur für Arbeit in Trier organisiert. Die theoretischen Informationen und die praktische Arbeit am Computer gaben den SuS einen zusätzlichen Einblick in die Möglichkeiten nach dem Schulabschluss.

In den ersten Monaten wurden den SuS auch im Klassenraum die theoretischen Informationen vermittelt. Hierbei spielte das Thema Berufsorientierung eine entscheidende Rolle und wurde als übergeordnetes Fundament des Projekts implementiert. Die Informationskompetenz der SuS wurde durch die passenden Internetseiten und Informationsquellen erweitert: Homepage der HWK und IHK Trier mit dem Verweis auf mögliche Ansprechpartner; Homepage der Agentur für Arbeit / Jobbörse (BerufeNet, Planet Berufe.de, Berufe TV); Ausbildungs- und Praktikantenatlas der HWK Trier wurde ausgeteilt und den Schülern erläutert.

Die wichtigen Themen „Interessen, Stärken und Fähigkeiten“ und „Bewerbung“ wurden im Laufe des Projektverlaufs mit den SuS besprochen und erarbeitet. Außerdem wurden im Unterricht einige Aufgaben der Potenzialanalyse bearbeitet und den SuS die Ergebnisse präsentiert. Die SuS konnten so die eigenen Stärken erkennen und die Berufsmöglichkeiten besser einschätzen. Mit Hilfe von Rollenspielen wurde ein möglicher Ablauf eines Vorstellungsgesprächs simuliert. Die SuS sollten so die Möglichkeit haben, den Umgang mit Fragestellung, die möglicherweise gestellt werden kann, zu üben. Die gegebenen Antworten wurden im Anschluss aufgegriffen und diskutiert.

Als Ergebnis wurden ein aktueller Lebenslauf und ein Anschreiben angefertigt. Den SuS wurde zur Erarbeitung ihrer Bewerbungsunterlagen ein USB-Stick ausgehändigt, damit sie ihre Unterlagen weiterhin für die Bewerbung nutzen können.

Immer wieder wurden die Einheiten zur Wortschatzerweiterung eingebaut als Teil der Sprachförderungseinheiten.

Parallel zu den theoretischen Unterrichtsstunden wurden Besichtigungen und praktische Einheiten durchgeführt (s. Liste unter dem Punkt „Exkursionen / Betriebsbesichtigungen“). Diese Aktivitäten dienten dazu, die SuS mit den Berufsfeldern bekannt zu machen, die entweder mit dem erstgeplanten Projekt verbunden waren oder den Interessen und Fähigkeiten der SuS entsprachen.

Während der Schulschließungen bekamen die SuS digitale Aufträge zum Thema „Berufsorientierung“ und als Ergänzung eine Praxis-Box (s. Foto). Außerdem sollten sie ein Bewerbungsvideo drehen. Es wurde dazu eine „virtuelle“ Exkursion zu den Vereinigten Hospitien in Trier durchgeführt.

Die Unterrichtsstunden nach der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Schulschließungen wurden so gestaltet, dass die SuS sich eher praktisch ausprobieren konnten. Unter der Beachtung der Hygieneregeln wurde eine Austauschrunde mit den Auszubildenden der HWK Trier organisiert, die den SuS die Informationen zum Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ mitteilten, auf ihre Fragen Antworten gaben und eine praktische Einheit im Computerraum durchführten. Außerdem hatten die SuS die Möglichkeit, während einigen praktischen Einheiten im Holzwerkraum der HWK unter der Einleitung vom Ausbildungsmeister, ihre handwerklichen Fähigkeiten auszuprobieren. Hier war es den SuS durch ihre praktische Mitarbeit, den Einsatz verschiedener Materialien und ihre Arbeit an und mit Maschinen in der Holzwerkstatt möglich, einen direkten Praxisbezug herzustellen. Durch den direkten Austausch mit dem Ausbildungsmeister konnten sie einen vertiefenden Einblick in das Berufsfeld „Tischler/-in“ erhalten. Die hergestellten Werkstücke konnten die SuS nach Hause nehmen.

Am letzten Termin wurde das gemeinsam Erreichte noch einmal zusammen besprochen und resümiert. Da das Projekt mit vielen praktischen Einheiten und den Besichtigungen gefüllt war, gab es regen Zuspruch. Die SuS freuten sich über gesammeltes Grundwissen theoretischer und praktischer Art in verschiedenen handwerklichen Berufsfeldern. Die Zusammenarbeit und die Stimmung innerhalb der Gruppe waren stets positiv und die Mitwirkung motiviert und engagiert. Die SuS zeigten sich offen für Vorschläge und brachten eigene Ideen ein. Sie konnten ihre Fähigkeiten in den verschiedenen Berufsfeldern oberflächlich erproben und Stärken sowie Schwächen erkennen. Diese Erfahrungen nehmen sie mit und können sie für ihre zukünftige Berufswahl nutzen. Zum Abschluss der Berufsorientierung wurde den SuS eine Teilnahmebescheinigung ausgehändigt.

Besonderheit:

Aufgrund der Schulschließungen konnte die zu anfangs angedachte Projektidee nicht umgesetzt werden. In Absprache mit der Berufsbildenden Schule für Gestaltung und Technik wurde schließlich besprochen, dass anstatt einer mobilen Küchenzeile die praktischen Einheiten im Holzwerkraum stattfinden sollten. So konnten die SuS durch das Arbeiten in Kleingruppen in der Werkstatt und dem direkten Bezug zu dem betreuenden Fachpersonal war ein intensives Arbeiten möglich. Durch den Einsatz von Maschinen und Materialien, die auch in den Lehrlingsunterweisungen verwendet werden, war es möglich, einen Praxisbezug herzustellen. Alle SuS freuten sich, dass sie die angefertigten Werkstücke mit nach Hause nehmen konnten.

Während der Schulschließungen wurden die SuS weiterhin mit den digitalen Aufträgen versorgt, die sich mit den Themen des Projektes oder der Berufsorientierung beschäftigt haben. Dadurch, dass einige SuS in der Klasse keinen Computer zu Hause haben, konnten nicht alle SuS die bearbeiteten Aufgaben zur Durchsicht zurückschicken. Deswegen wurden die Aufträge nach der Wiederaufnahme des Unterrichts im Klassenraum besprochen.

Sowohl die praktischen Einheiten im Werkraum als auch die Besichtigungen wurden von den jungen Frauen und Männern gerne angenommen und gut akzeptiert. Dadurch konnten sich die jungen Menschen ein Bild von verschiedenen Berufen machen und sich sogar in einigen Berufen ausprobieren.

folgende Berufsfelder waren Inhalt des Projekts:

- Maurer/-in, Beton- und Stahlbetonbauer/-in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in, Zimmerer/-in, Straßenbauer/-in, Stuckateur/-in, Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/-in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-helfer/-in
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel/ für Büromanagement
- Heilerziehungspfleger/-in
- Pflegefachmann/-frau
- Tischler/-in
- Maler und Lackierer/-in

Exkursionen / Betriebsbesichtigungen:

- Am 04.09.2019 fand die Vorstellung vom dualen System der Ausbildung in Deutschland, Vorstellung von Berufen, Chancen und Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten - KAUSA Projektstatt.
- Am 11.09.2019 fand der Besuch vom BIZ der AA in Trier statt. SuS bekamen detaillierte Informationen zu der Arbeit vom BIZ und konnten sich am Computer Informationen zu den Ausbildungsberufen anschauen.

- Am 15.11.2019 besuchten die SuS die Ausbildungsmesse "Chance Handwerk" an der HWK in Trier, wo sie die verschiedenen handwerklichen Berufe kennenlernen konnten.
- Am 27.11.2019 besuchten die SuS das BTZ der HWK in Trier und lernten die verschiedenen Berufsfelder kennen (Elektrotechnik, Farbgestaltung, Friseur, Holztechnik, KFZ, Zahntechnik).
- Am 18.12.2019 und am 22.01.2020 fand die BO "Büro und Verwaltung" statt.
- Am 15.01.2020 besuchten die SuS das BTZ Bau in Kenn und lernten Berufe im Baubereich kennen.
- Am 05.02.2020 lernten die SuS das Berufsfeld "Maler und Lackierer" kennen. Eine praktische Aufgabe ergänzte die theoretischen Informationen zum Berufsfeld.
- Am 04.03.2020 fand der Besuch vom Baumarkt in Trier als Vorbereitung auf die Projekttag statt.
- Am 22.04.2020 erhielten die SuS eine digitale Aufgabe zu einer "virtuellen" Exkursion zu den Vereinigten Hospitien in Trier mit den Informationen zu den Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten. Digitalangebot in der Corona-Zeit.
- Am 17.06.2020 fand eine Austauschrunde mit den Auszubildenden der HWK in der Schule statt. Vorstellung vom Berufsfeld "Büro und Verwaltung"; Austausch mit den Auszubildenden der HWK; praktische Übung aus dem o.g. Bereich.
- In den letzten 4 Wochen vor den Schulferien wurden die praktischen Einheiten im Holzwerkraum der HWK durchgeführt. SuS übten in der Holzwerkstatt und hatten die Möglichkeit, ihre handwerklichen Fähigkeiten auszuprobieren.

Besichtigung vom BTZ Kenn der HWK Trier
(freigegeben zur Veröffentlichung)

Bildquelle: HWK Trier



Nistkasten eines Teilnehmers der BVJ Soc – praktische
Aufgabe in der Corona-Zeit

(freigegeben zur Veröffentlichung)

Bildquelle: HWK Trier



Schilderung über Erfolg und Auswirkung der geförderten Maßnahme

Die Zusammenarbeit und die Stimmung innerhalb der Gruppe waren stets positiv und die Mitwirkung motiviert und engagiert. Da das Projekt mit vielen praktischen Einheiten gefüllt war, gab es regen Zuspruch. Die SuS freuten sich über gesammeltes Grundwissen theoretischer und praktischer Art in verschiedenen handwerklichen Berufsfeldern. Die SuS zeigten sich offen für Vorschläge und brachten eigene Ideen ein.

Sie konnten während der praktischen Einheiten ihre Fähigkeiten in einigen Berufsfeldern oberflächlich erproben und Stärken sowie Schwächen erkennen. Die Besichtigungen gaben den SuS die Möglichkeit, sich ein Bild von einigen Ausbildungsberufen zu machen. Diese Erfahrungen haben zum Teil dazu beigetragen, dass einige SuS sie für ihre zukünftige Berufswahl genutzt haben und zum Ende des Schuljahres einen Ausbildungsplatz erhielten.

Das Bewerbungstraining unterstützte die SuS beim Erstellen von den Bewerbungsunterlagen und war für viele ein wichtiger Schritt in Richtung des Ausbildungsplatzes. Zusammenfassend kann man sagen, dass eine Nachhaltigkeit der Projektergebnisse deutlich zu erkennen ist.